



Wasserbrunnen in Maputo

04.09.2010

Von Michael Uwe Hanis

Unruhen in Mosambik - Claudia und Thomas Günther in Sicherheit

Auf Grund von Preiserhöhungen für Grundnahrungsmittel und Strom gibt es seit einigen Tagen schwere Unruhen in Mosambik.

In Maputo und auch in einigen Provinzstädten ist es zu bewaffneten Auseinandersetzungen gekommen. Demonstranten in Maputo setzten Reifen in Brand, warfen Steine auf Polizisten und zerstörten Plakate mit dem Abbild von Staatschef Armando Guebuza. Es kam auch zu Plünderungen. Die Anzahl der bei den Unruhen bisher getöteten Menschen ist noch unklar.

Staatspräsident Guebuza klagte in einer Rede an die Nation, die Demonstranten würden von Oppositionellen »benutzt«. Mehr als 140 Menschen seien festgenommen worden. Laut Guebuza gab es bis Mittwochabend vier Tote. Der lokale Fernsehsender Socio Televisao sprach dagegen

von mindestens zehn Todesopfern, während die staatliche Nachrichtenagentur AIM drei Tote meldete. Die Unruhen waren wegen der Pläne der Regierung ausgebrochen, den Preis für Brot um 25 Prozent und für Elektrizität um 13,4 Prozent anzuheben.

Claudia und Thomas Günther, Missionare der EmK-Weltmission, befinden sich zurzeit in Nelspruit, Südafrika in Sicherheit und werden vorerst auch dort bleiben. Wir rufen alle Methodisten in Deutschland auf, für die Menschen in Mosambik und für unsere Geschwister dort zu beten.

Michael Uwe Hanis

Mehr Infos auf www.emk-weltmission.de

Foto: Hanis

© 2018 - Evangelisch-methodistische Kirche